

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 19 (2012)
Heft: 213

Rubrik: Mehrfach belichtet

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MEHRFACH BELICHTET

mit Daniel Ammann (Bild) und Matthias Kuhn (Text)



Als er das erste Mal in einer Buchhandlung ein fremdes Buch mit dem eigenen Namen signierte und zusätzlich mit einem billigen Kugelschreiber der Frauenfigur auf dem Cover einen Schnauz malte, tat er es aus Protest. Beim zweiten Mal war es aus Spass gewesen, als er den prächtigen Bildband eines bekannten und bewunderten Malers signierte und das Buch unbemerkt ins Regal zurückstellte. Nach und nach wurde es zur Manie und er signierte alles, was ihm in die Finger kam: Kataloge, Monografien, Künstlerbücher. Als sein Vorgehen bekannt wurde, versuchte eine renommierte Kunstkritikerin ihn sofort zu vereinnahmen, bezeichnete seine Tätigkeit als konzeptuell und seine Technik als appropriativ. Er wehrte sich dagegen in der einzig konsequenten Weise, indem er von einem Tag auf den andern aufhörte, fremde Bücher zu signieren. Er zog sich aufs Land zurück, wo er sich heute ausschliesslich seiner Malerei widmet.

Der Fotograf Daniel Ammann schickt der «Saiten»-Redaktion monatlich ein Bild ohne Hintergrundinformationen. Wechselnde Autorinnen und Autoren schreiben die Legende.

